

Mitteilungsblatt

„Verein der Freunde von Marienbrunn e. V.“

Mitteilungsblatt I/2003

Liebe Freunde von Marienbrunn,

wieder einmal soll nun, ich weiß nicht zum wievielten Mal, ein Versuch gestartet werden, dass einer unserer letzten Schandflecke in Marienbrunn verschwindet. Sie werden es sicher erraten haben, es ist die alte Gärtnerei an der Tabaksmühle.

Das Grundstück ist von der Baufirma erworben und neu vermessen – und die Garagen Am Bogen sind gekündigt worden. Es sieht also nun so aus, als ob wirklich ernsthaft etwas passiert. In unserer letzten Wahlversammlung des Vereins konnten sich die Teilnehmer die geplante Bebauung von Herrn Dr. Herrlich erläutern lassen. Drücken wir also beide Daumen für ein gutes Gelingen und genügend Interessenten an den Häusern. Die Eigentümer würden wir gern als Neu-Marienbrunner begrüßen dürfen. Wenn sich jemand für die Bebauung interessiert, blättern Sie bitte in unserem Mitteilungsblättchen. Dort finden Sie weitere Informationen.

Noch ein Hinweis zur Tabaksmühle: Das Grünflächenamt wird in diesem Frühjahr mit der Bepflanzung der Bäume beginnen und sie abschliessen.

Ihr Gerd Voigt

Wahlbeteiligung

Die Lebendigkeit eines Bürgervereins erweist sich auch an Veränderungen. So wurde aus der angekündigten musikalischen Überraschung zur Eröffnung unserer Mitgliederversammlung am 14. Februar 2003 eine kabarettistische. Der Neu-Marienbrunner Pfeffermüller Hanskarl Hoerning und sein Kollege Jochen Stier gaben eine appetitanregende Kostprobe aus ihrem laufenden Programm. Im Anschluss informierte Dr. Herrlich die Anwesenden über den Stand des Projekts der Neubebauung An der Tabaksmühle. Hoffentlich werden die optimistischen Ausführungen nun endlich rasch realisiert.

Dann sollten wir aber doch ohne Überraschung brav der Tagesordnung folgen, um eine satzungsgemässe Wahl des neuen Vorstandes zu vollziehen. Gerd Voigt informierte im Rechenschaftsbericht des Vorstandes über die Aktivitäten des Vereins in den letzten beiden Jahren: das Fest zum 10jährigen Bestehen, Kontakte zur GmbH, Zusammenarbeit mit dem Gartenverein, mit entsprechenden Ämtern der Stadt, mit Hochschulen und vieles mehr. Die Diskussion bewies, dass die verkehrstechnische Umgestaltung der Tabaksmühle ein Dauerbrenner unserer Vereinsarbeit bleiben wird. Ein Ausblick auf bevorstehende Herausforderungen – das Fest zum 90jährigen am 30./31. August und die Festschrift – beschloss den Bericht. Es wurden am Versammlungsabend Vordrucke an die Mitglieder ausgegeben, auf denen jeder seine Vorstellungen zu einer eventuellen Neugestaltung des Brunnens am Arminiushof, nach gewissen Kriterien, zum Ausdruck bringen konnte. Wer nicht an der Versammlung teilgenommen hat, aber seine Meinung auch gern dazu sagen möchte, kann das gerne tun. Bitte an die entsprechenden Kontaktadressen wenden.

Kleiner Star des Abends war der Laptop von Herrn Bölsche. Er hat für unseren Verein eine Homepage eingerichtet.

Unsere Internetadresse: www.gartenvorstadt-leipzig-marienbrunn.de.

Mit Bedauern, aber vor allem mit grosser Dankbarkeit verabschiedeten wir Hans-Dieter Weichert aus dem Vorstand. Weiteres dazu in diesem Heft.

Die Revisoren, Herr Simon und Herr Räntzsch, legten den Kassenbericht vor: Die Finanzen stimmten, wie immer in all den Jahren, in denen Herr Boden über Soll und Haben unseres Vereins wachte. Auf eigenen Wunsch hat er nun sein Amt als Schatzmeister abgegeben. An dieser Stelle möchten wir uns für seine 10jährige Tätigkeit bedanken. Er hat dieses doch recht aufwendige Amt immer sehr genau und mit Sachkenntnis bekleidet. Zukünftig wird Klaus Frankenstein das Amt übernehmen. Bitte unterstützen Sie diese Herausforderung für ihn, indem Sie persönliche Veränderungen (Umzug, Kontenänderungen u. ä.) an ihn melden.

Die angekündigte Satzungsänderung (Verlängerung der Wahlperiode auf drei Jahre) wurde von der Versammlung gebilligt.

Höhepunkt des Abends war natürlich die Wahl des neuen Vorstands.

Hier ist er:

*Christoph Bock
Ronald Börner
Verena Graubner
Prof. Ulrich Kühn
Dieter Naumann
Simone Richter
Gerd Voigt
Karl-Heinz Werner*

Eine Vita der beiden neuen Vorstandsmitglieder finden Sie in diesem Heft. Die dankenswerte Anwesenheit von über 40 wahlberechtigten Mitgliedern ermöglichte diese satzungsgemäße Wahl.

Apropos lebendiger Verein: Zu Beginn der Versammlung konnten wir gleich mehrere Marienbrunner als neue Mitglieder herzlich willkommen heißen.

Verena Graubner

Informationen des Vorstandes

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 14. 02. 2003 wurde folgende Satzungsänderung beschlossen:

§ 10, Absatz 2: Der Vorstand wird in der Mitgliederversammlung mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder in geheimer Wahl für drei Jahre gewählt.

§ 10, Absatz 3: Der zu wählende Vorsitzende wird für drei Jahre durch den Vorstand gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes am 11.3.03 wurde Gerd Voigt zum Vorsitzenden wiedergewählt.

Neuer Schatzmeister ist Klaus Frankenstein.

Unser neuer Ehrenvorstand

Hans-Dieter Weichert, wer kennt ihn eigentlich nicht? Die Einen durch seine langjährige Tätigkeit als Gemeindepfarrer in Marienbrunn, die Anderen mit der Sammelbüchse, als er noch im Amt war. Mancher als Freund oder Bekannten. Nicht zuletzt als Mitglied unseres Vereinsvorstandes. HDW, wie er liebevoll von vielen genannt wird, war 10 Jahre im Vorstand und er war immer ein wenig die Seele vom Verein. Sein Engagement, sein Verantwortungsgefühl und seine Ideen waren immer wichtig und sehr willkommen.

Nun hat er aus verschiedenen Gründen nicht mehr kandidiert und ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Nur ungern hat man seinem Wunsch entsprochen. Um ihn nun aber doch noch in das Geschehen einzubinden, aber auch in Anerkennung für seine geleistete Arbeit, ist er zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit erwählt worden. Das erfüllt uns mit Freude und Genugtuung, weil wir, auch ich von der Redaktion, so sicherlich noch Impulse und diesen oder jenen Hinweis von ihm erwarten können.

Wir alle danken ihm noch einmal von ganzem Herzen und wünschen ihm geruhsame Jahre in unserem schönen Marienbrunn.

Gabriele Werner

Es ist Tradition nach der Wahl eines neuen Vorstandes die neuen Mitglieder vorzustellen. Heute geht es gleich um zwei Neue:

Professor Ulrich Kühn

wurde am 16. 3. 1932 in Halle geboren. Nach Grundschuljahren an einer Dorfschule, wo er sogar einmal ein Jahr übersprang, kam er in den Kriegswirren des Jahres 1942 an die Fürstenschule St. Afra in Meißen. 1945, obwohl schon 13jährig, Aufnahme an der Thomasschule und in den Thomanerchor. Voller Stolz erzählte er, dass er 1948/49 zweiter Chorpräfekt war und in diesem Amt fünfmal die Motette dirigieren durfte. 1949, mit 17 Jahren, absolvierte er das Abitur. Zunächst wollte er Musik studieren, entschloss sich aber dann zum Theologiestudium. 1954 bekam er an der Leipziger Uni eine Assistentenstelle. Er promovierte und hat sich habilitiert.

Er wurde Vikar an der Markuskirche in Leipzig-Reudnitz, wurde 1964 ordiniert und anschließend Pfarrer in Leipzig-Neustadt. 1965 übernahm er eine wissenschaftlich-ökumenische Aufgabe. 1967 wurde er Dozent für systematische Theologie an der kirchlichen Hochschule in Ost-Berlin und 1969 in Leipzig.

1983 folgte er dem Ruf als ordentlicher Professor nach Wien, ohne Familie und

nur für drei Jahre. 1987 kehrte er zurück an das Theologische Seminar in Leipzig. Ab 1992 lehrte er bis zur Emeritierung 1997 an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig. 1999 war er für ein Semester als Gastprofessor an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom.

Zur Zeit hat er wieder einen Lehrauftrag für ökumenische Theologie an der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität Erfurt.

Von 1968–91 gehörte er zur Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Weltkirchenrates. Er war Mitglied der sächsischen Synode und zweier gesamtkirchlicher Synoden.

Seit 1992 ist er Domherr am evangelischen Domkapitel in Meißen und seit 1995 Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften.

Trotz Ruhestandes, ist der Terminkalender immer ausgebucht. Trotzdem wird nach wie vor die Hausmusik gepflegt. Er arbeitet sehr gern in seinem Garten und kümmert sich um seine Enkel.

Herr Professor Kühn ist verwitwet. Er hat vier Kinder und vier Enkelkinder.

Dieter Naumann

wurde am 23. 06. 1941 in Leipzig-Marienbrunn im Triftweg geboren, wo er noch immer wohnt. Die Grundschuljahre absolvierte er, wie wir Altmarienbrunner alle, in der Barackenschule An der Märchenwiese. Danach begann er eine Lehre als Elektromonteur und arbeitete nach der Gesellenprüfung in verschiedenen Großbetrieben in Leipzig. Von 1961–64 nahm er in Berlin ein Studium auf und schloss als Ingenieur für Elektrotechnik erfolgreich ab.

Danach arbeite er bei Starkstromanlagenbau ununterbrochen als Abteilungsleiter. 1990 wurde er von der Siemens AG übernommen und hat als Hauptgruppenleiter im Anlagenbau bis zum Vorruhestand 1998 dort gearbeitet. 2002 ist er vorzeitig in Rente gegangen.

Sport war und ist sein Hobby. Er hat sich immer in der Wohnsportgemeinschaft betätigt und war auch zeitweilig deren Vorsitzender. Auch jetzt leitet er noch den Seniorensport.

Er hat einen Garten, den er sehr liebt, und er verweist oft und gern.

Aufmerksame Leser unseres Mitteilungsblattes kennen Dieter Naumann als Schreiber der Beiträge über andere Gartenstädte, die er mit viel Liebe und Engagement recherchiert hat. An dieser Stelle muss ich in eigener Sache sagen, dass ich sehr froh bin, ihn für unsere Redaktion gewonnen zu haben.

Dieter Naumann ist verheiratet und hat einen Sohn.

Die Interviews führte Gabriele Werner

Die Bebauung an der Tabaksmühle

durch die P.I.E.R.-Hausbau GmbH

Den Ausführungen Dr. Herrlichs zu unserer letzten Wahlversammlung folgend, möchte ich hier noch einmal kurz das Projekt vorstellen. Es ist ja nicht neu, denn in einem unserer Mitteilungsblätter wurde das Konzept für die Bebauung schon einmal beschrieben. Aber es gibt sicher Interessenten, die das Projekt nicht kennen. Jeder, der einen Hauskäufer vermittelt, bekommt 3% Erfolgsprovision. Zwischen den Straßen Am Bogen und Lerchenrain entsteht an der Tabaksmühle eine Reihenhaussiedlung, begrenzt von einem Mehrfamilienhaus mit vier Eigentumswohnungen. Die Häuser werden mit einer komfortablen Energiespartechnik ausgerüstet, zu der drei wesentliche Innovationen zählen:

1. Erdwärme-Wärmepumpen für die Fußbodenheizung im Erd- und Obergeschoss.
2. Entlüftungswärmepumpen für die Warmwassererzeugung.
3. Regenwassernutzungsanlage für Toilettenspülung, Waschmaschine und Gartenbewässerung.

Die Reihenhäuser werden in drei Größen angeboten: mit 100, 130 und 150 m² Wohnfläche mit einem Preis von 1300 EURO/m² Wohnfläche netto für das schlüsselfertige Eigenheim. Die Erdgeschosse werden ebenerdig gebaut und sind günstig für Bewohner mit Kleinkindern oder Behinderungen.

Durch die Übererfüllung der Energiesparverordnung kann der Bauherr mit Fördergeldern rechnen. Die Energiespartechniken senken die Betriebskosten um etwa 1500 EURO/Jahr. Die Finanzbelastung durch Zins und Tilgung ist für den Käufer bei 20% Eigenkapital nur mietähnlich, etwa 5 bis 7 EURO/m² monatlich, je nach Größe des Hauses.

Kontaktadresse:

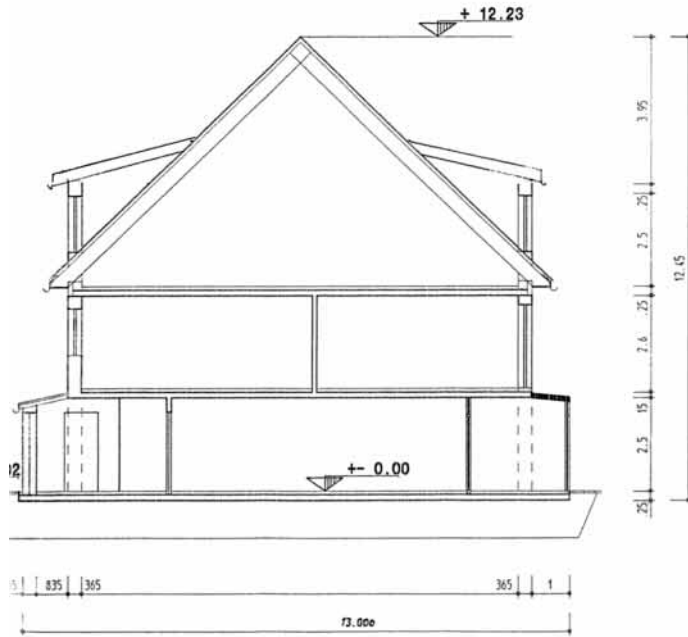
P.I.E.R. Hausbau GmbH

Kochstr. 1b, 04275 Leipzig

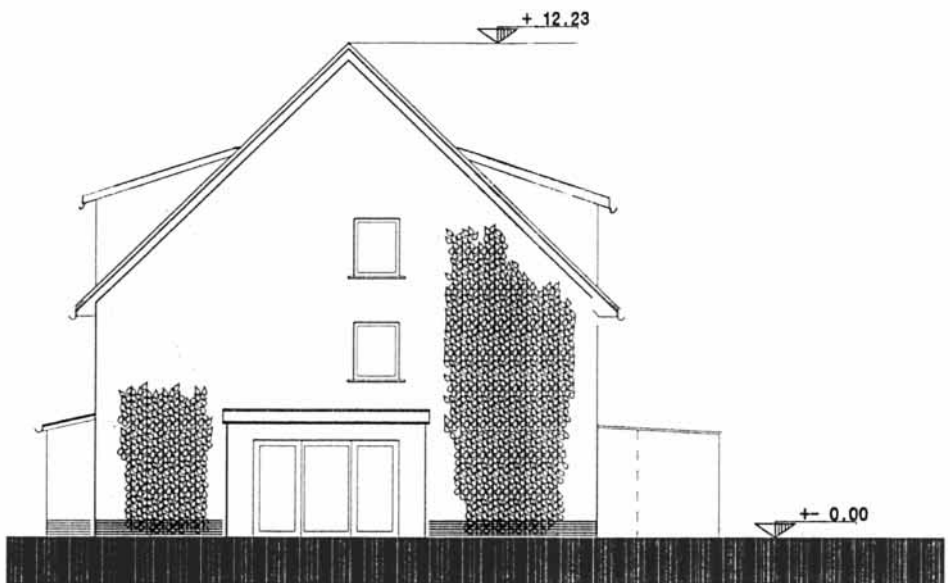
Tel. und Fax: (0341) 6 89 61 49

Internet: www.pier-solarhausbau.de

e-Mail: pier-erfinder-oeko-solarhaus@t-online.de



*Variante Ansicht
Kopfbau*



Vermischtes

Internetauftritt

Unsere Internet-Adresse lautet:

www.gartenvorstadt-leipzig-marienbrunn.de

Klicken Sie sich ein!

Die Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung unseres Internetauftrittes trifft sich am 18. März 19.30 Uhr erstmalig im Gartenvereinshaus.

Interessenten, vor allem für die kontinuierliche Betreuung der Homepage sind herzlich willkommen. Wenden Sie sich an eine unserer Kontaktadressen.

Liebe Marienbrunner,

wie schon einmal angekündigt, findet unsere jährliche gemeinsame Zusammenkunft an der Marienquelle ab diesem Jahr am 24. Juni zu Johanni statt. Bitte behalten sie diesen Termin in Ihrem Gedächtnis.

In einem unserer Mitteilungsblätter haben wir den Brief eines ehemaligen Marienbrunners, Herrn Eschenbacher, der schon seit vielen Jahren in der Schweiz lebt, veröffentlicht. Wir konnten ihn als Mitglied unseres Vereins gewinnen. Im Oktober des vergangenen Jahres war er hier zu Besuch und er wird extra zu unserem diesjährigen Fest herkommen, um mit seiner Frau daran teilzunehmen. Das finden wir sehr schön. Das ist lebendiges Vereinsleben.

Vor langer Zeit haben wir in unserem Heft gebeten, uns für unsere Festschrift kurze und prägnante Storys und Ereignisse mitzuteilen, die sich auf Geschehnisse in Marienbrunn beziehen. Leider kamen überhaupt keine Reaktionen. Sollte noch kurzfristig jemand etwa einfallen, dann bitte ganz schnell an: Verena Graubner, Denkmalsblick 5 (Tel. 861 01 19) DANKE!

Am 27. 1. 2003 wurde Herr Lothar Schmidt 75 Jahre. Der Vorstand gratuliert ihm nachträglich von ganzem Herzen und wünscht noch schöne Jahre bei guter Gesundheit.

Kontaktadressen

Gerd Voigt
Am Bogen 6
Tel. 877 32 58

Gabriele Werner
Am Bogen 40
Tel. 877 21 80

Verena Graupner
Denkmalsblick 5
Tel. 861 01 19